
4348/J XXIII. GP

Eingelangt am 08.05.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Graf
und anderer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend konfessionelle Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht.

In der Online-Schulendatei sind 811 Privatschulen gelistet, von denen ein nicht unerheblicher Anteil konfessionelle/religiöse Schulen sind. Von römisch-katholischen über evangelischen bis zu israelitischen und Islamischen Trägern sind verschiedene Religionsgemeinschaften vertreten. Immer wieder werden wir mit Behauptungen konfrontiert, dass die konfessionellen/religiösen Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht im Hinblick auf Budget- bzw. Förderungsvergabe nicht gleich behandelt werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele konfessionellen/religiöse Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht gibt es in Österreich?
2. Von welchen Konfessionen/Religionen werden diese betrieben (Aufstellung Anzahl Schulen/Konfession)?
3. Wie viele Trägervereine können Konfessionen/Religionen zugeordnet werden, aufgeschlüsselt nach Konfessionen/Religionen?
4. Welche Förderungen haben die konfessionellen Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht und die Schulen mit Konfessionen/Religionen zugeordneten Trägervereinen in Summe bis dato erhalten?
5. Welche Förderungen haben diese Schulen in den Jahren 2003 bis 2008 erhalten, aufgeschlüsselt nach Schule und Jahr?
6. Wie viele Schüler werden bzw. wurden in diesen Schulen von 2003 bis 2008 unterrichtet, aufgeschlüsselt nach Schule und Jahr?
7. Wie viele Schüler, die nicht der jeweiligen Konfession angehören, werden bzw. wurden in diesen Schulen von 2003 bis 2008 unterrichtet, aufgeschlüsselt nach Schule und Jahr?